



Frage an Bürgermeister Mag. Nagl
in der Gemeinderatssitzung vom 17. Jänner 2019
eingebracht von **Nikolaus Swatek**

**Betrifft: Mutmaßliche persönliche Bereicherung in der Grazer
Berufsfeuerwehr**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Nagl,

als Oppositionspolitiker ist es im Gemeinderat meine Aufgabe Missstände im Haus Graz aufzuzeigen und Sie damit sowohl zu einer klaren Aufklärung, als auch der Schaffung von Präventionsmaßnahmen zu bewegen. In der letzten Woche haben mir Beamte der Berufsfeuerwehr einen Sachverhalt offen gelegt, den sie auch Ihnen, sowie der Staatsanwaltschaft in Form einer Sachverhaltsdarstellung anonym übermittelt haben.

In dieser Sachverhaltsdarstellung teilen diese Feuerwehrbeamten Ihnen die Befürchtung mit, dass einer ihrer Kollegen Ressourcen der Stadt Graz ohne rechtmäßigen Anspruch zum persönlichen Vorteil missbraucht haben soll. Konkret geht es hierbei um ein Einsatzfahrzeug der Grazer Berufsfeuerwehr. Dieser 2017 angeschaffte Neuwagen (BMW X3) soll hierbei als Privatwagen verwendet worden sein. Zur Untermauerung dieser Befürchtung halten diese Feuerwehrbeamten drei Punkte fest:

1. Fehlende Fahrzeugbeschriftung

Obwohl der besagte BMW X3 klar als Einsatzfahrzeug - Kommandofahrzeug - deklariert ist, befindet sich im Gegensatz zu allen anderen Einsatzfahrzeugen der Berufsfeuerwehr Graz keine Fahrzeugbeschriftung, die eine Zuordnung zur Feuerwehr ermöglicht, auf diesem.

Als Einsatzfahrzeug fällt der BMW jedoch unter die ÖNORM EN 1846-1. Für diese Fahrzeuge gilt die "Allgemeine Baurichtlinie für Feuerwehrfahrzeuge" des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes. Unter dem Punkt 5.2.6.2.1 Türbeschriftung wird in dieser festgehalten:

"Auf beiden Fahrerraumtüren ist mittig die Bezeichnung der Feuerwehr in weißen Großbuchstaben waagrecht anzubringen". Diese Beschriftung fehlt dem Fahrzeug. Eine Zuordnung auf den ersten Blick zur Berufsfeuerwehr Graz ist daher nicht möglich.

1 Kommandofahrzeuge



Abbildung 1 KDO IO

Marke/ Type

BMW/ X3 xDrive20d G01 B47

Eigengewicht/ Gesamtgewicht

1750 kg/ 2420 kg

Motor/ Leistung/ Hubraum

4 Zylinder Dieselmotor / 140 kW/ 1995 ccm

Baujahr/ L/B/H/ Besatzung

2017/ 4,70m/ 1,89m/ 1,67m/ 5 Mann

Antrieb

Automatikgetriebe, Allrad

Ausrüstung

BD Fahrzeug

Abbildung 1: Einsatzfahrzeug KDO IO

Quelle: Fuhrpark - <http://www.katastrophenschutz.graz.at>

2. Fehlendes Fahrtenbuch

Für alle Feuerwehrfahrzeuge muss ein Fahrtenbuch geführt werden. Dieses umfasst gefahrene Kilometer, Abfahrt und Zielort, sowie Betankungen und ist nötig um einen klaren Kraftstoffverbrauch zu protokollieren. Die besagten Feuerwehrbeamten versuchten mehrmals Einblick in das Fahrtenbuch des BMW X3 zu bekommen. Im Gegensatz zu allen anderen Fahrzeugen der Berufsfeuerwehr soll im BMW als einzigem Fahrzeug kein Fahrtenbuch im Innenraum auffindbar sein. Mir gegenüber hielt die Magistratsdirektion der Stadt Graz fest, dass ein Fahrtenbuch nachgereicht werde. Für jedes Fahrzeug der Berufsfeuerwehr Graz scheint es jedoch zwei Fahrtenbücher zu geben. Davon befindet sich eines jedes Monat im Fahrzeug und das andere beim Fahrtendienst der Berufsfeuerwehr um Eintragungen aus diesem zu protokollieren. Im Folgemonat werden die Fahrtenbücher getauscht. Ein Fahrtenbuch müsste für die Magistratsdirektion daher stets sofort verfügbar sein.

3. Mutmaßliche Nutzung des Fahrzeugs für private Wege

Die Feuerwehrbeamten legen ein Foto vom 3.1.2019 vor, auf dem das besagte Einsatzfahrzeug sich außerhalb der Stadt Graz vor einer Fahrschule in Leibnitz befindet. Der Beamte soll hier seinen Nebenberuf, die Tätigkeit als Fahrschulprüfer, während seines Bereitschaftsdienstes ausgeübt haben. Der Dienstpostenplan von 3.1.2019 liegt mir hierbei vor. Da sich ein Einsatzfahrzeug der Grazer Berufsfeuerwehr in der Regel nicht vor Fahrschulen in Leibnitz befinden sollte, wird der Verdacht einer privaten Nutzung des Fahrzeugs hier verhärtet.



Abbildung 2: Einsatzfahrzeug KDO-IO in Leibnitz am 3.1.2019

Weiters legen die Feuerwehrbeamten offen, dass es möglicherweise auch zu einer unrechtmäßigen Auszahlung von Zulagen an weitere Beamte gekommen sein soll. Diese Beamten sollen für die Bereitschaft als Fahrer für das besagte Einsatzfahrzeug Zulagen erhalten haben, obwohl ihre Tätigkeiten aufgrund der mutmaßlichen Privatnutzung nie erforderlich waren.

Sehr geehrter Bürgermeister,
aufgrund des vorliegenden Sachverhalts liegt die Befürchtung nahe, dass interne Kontrollmechanismen der Stadt versagt haben. Welche Schritte sind Ihrerseits geplant um in Ihrer Abteilung, der Abteilung für Katastrophenschutz und Feuerwehr diesen Sachverhalt lückenlos aufzuklären und zukünftige Vorfälle zu verhindern?